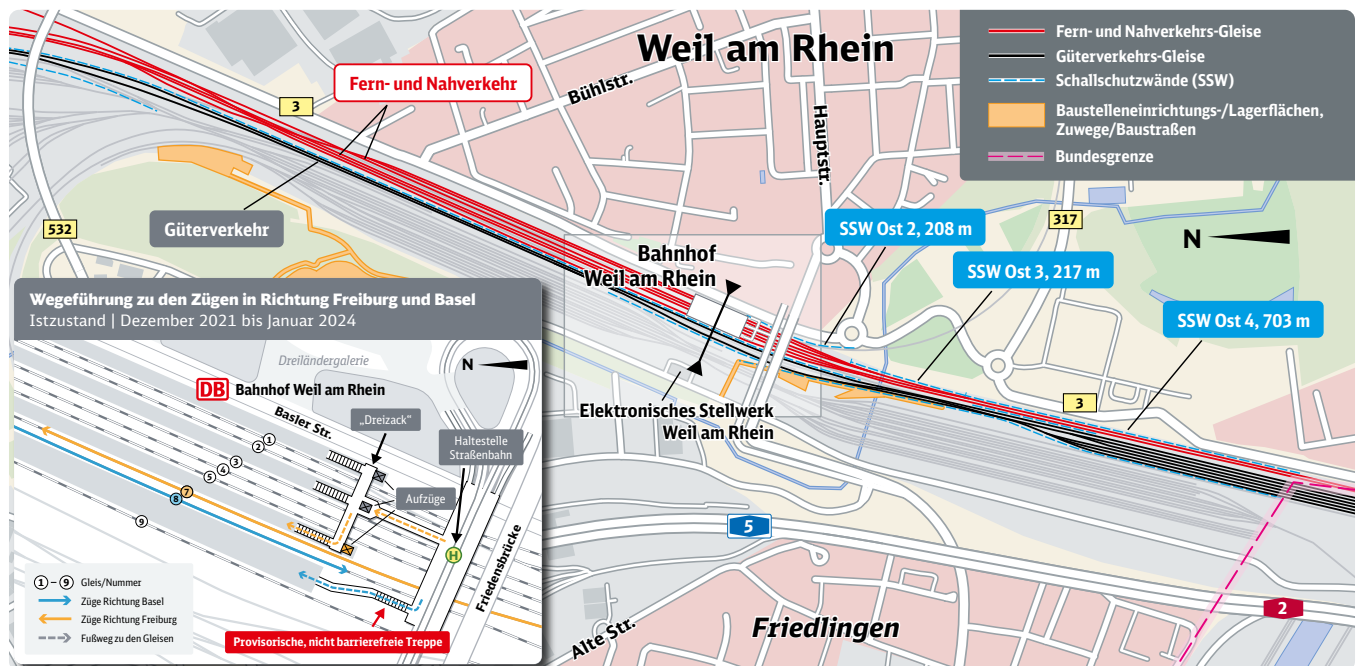


Arbeiten im Bahnhof Weil am Rhein

Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel
 April 2023

Weil am Rhein: Ein moderner Bahnhof für eine starke Rheintalbahn

Der Knoten Basel mit den Bahnhöfen in Haltingen und Weil am Rhein sowie dem Rangierbahnhof Basel Badischer Bahnhof ist ein Nadelöhr für einen reibungslosen Zugverkehr in der Region. Aktuell wird der Bahnhof in Weil am Rhein für haltende Nahverkehrszüge, durchfahrende Züge und das Abstellen von Güterzügen genutzt. Damit kommt er an seine Kapazitätsgrenzen. Im Rahmen des Ausbaus der Rheintalbahn modernisiert die Deutsche Bahn (DB) den Bahnhof Weil am Rhein. Durch den Umbau der Gleisanlagen können die verschiedenen Verkehre entmischt werden. Das ermöglicht einen besseren Betriebsfluss innerhalb des Knotens Basel.



Was wird in Weil am Rhein gebaut?

Zwischen Haltingen und der Grenze zur Schweiz entstehen sechs neue Gleise: Zwei Gleise für den Güterverkehr (seit 2020 in Betrieb), zwei Gleise für den Personenfernverkehr und zwei Nahverkehrsgleise. Der Gleisausbau ermöglicht es, die unterschiedlich schnellen Züge voneinander zu trennen. In der Folge baut die

DB den Bahnhof in Weil am Rhein zu einem reinen Personen- und Durchgangsbahnhof aus. Der Umbau umfasst die neue Sortierung der Gleise und Bahnsteige sowie das Einkürzen ehemaliger Abstellgleise für lange Güterzüge. Diese fahren künftig auf eigenen Gleisen bis zur Grenze. Die Güterzüge werden kurz dahinter in Basel auf der neuen, sechsgleisigen

Gleisgruppe im Rangierbahnhof Basel Badischer Bahnhof abgestellt. Durch die Fernverkehrstrasse verlängert die DB die Gleise aus Richtung des Katzenbergtunnels bis zum Bahnhof Weil am Rhein. Es entstehen eigene Gleise für den Fernverkehr. Der Fernverkehr kann mit erhöhter Geschwindigkeit durch Weil am Rhein direkt bis zum Badischen Bahnhof in Basel durchfahren.

Was passiert 2024/2025?

Die Arbeiten finden unter laufendem Zugbetrieb, auf einem eingeschränkten Bauplatz und in Abhängigkeit der Arbeiten an der sechsgleisigen Gleisgruppe in Basel statt. Deshalb erfordern sie eine detaillierte Planung und Umsetzung in einzelnen Bauschritten. Der erste Bauschritt beginnt im Januar 2024 und geht bis zum Sommer 2025.

Im ersten Bauschritt werden die Gleise in Weil am Rhein größtenteils vollständig erneuert. Dafür erhalten sie einen tragfähigen Untergrund und einen modernen Ausbauzustand. Die Deutsche Bahn (DB) kürzt die Gleise und bindet sie entsprechend dem neuen Bedarf an. Neue Weichen schaffen die notwendigen Fahrmöglichkeiten für die Züge. Die Oberleitung wird ebenfalls modernisiert und

an die neuen Gleis- und Weichenlagen angepasst. Komplett neue Signalanlagen mit umfangreicher Verkabelung vervollständigen die Ausrüstungstechnik. Dafür sind neue Fundamente, Kabelkanäle und Gleisquerungen notwendig. Die Bahnsteige werden an die neuen Gleislagen angepasst. Die bisherige Personenunterführung im Bahnhof Weil am Rhein verfüllt die Bahn und baut sie zurück.



Januar 2024: Der Umbau des Bahnhofs beginnt.



Während der Bauarbeiten sperrt die DB immer wieder zwei Gleise. Dadurch ändern sich die Wegeführungen zu den Bahnsteigen.



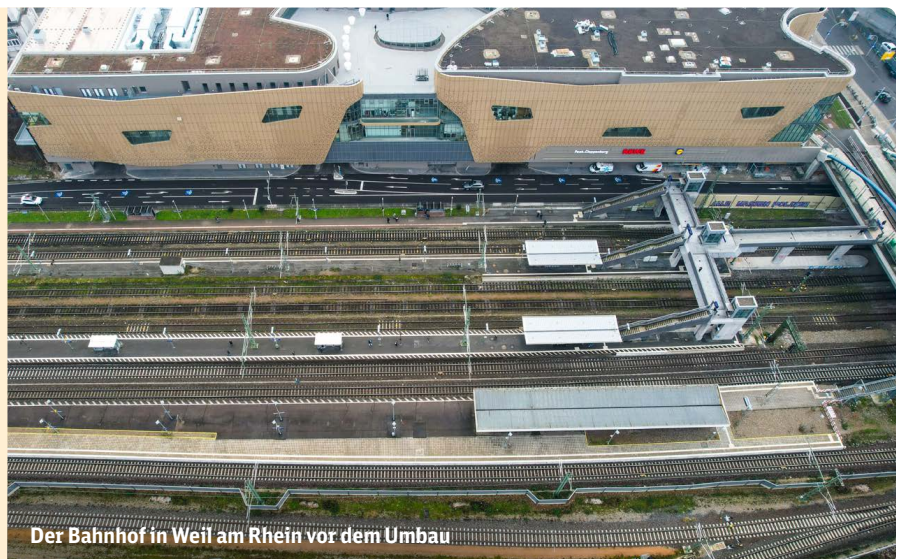
Die hier beschriebenen Arbeiten sind im Sommer 2025 abgeschlossen. Der Bahnsteig 4 bleibt auch nach dem Sommer 2025 noch in Betrieb.



Über die genauen Bauschritte 2024/2025 informiert die Bahn im vierten Quartal 2023. Aushänge am Bahnhof werden außerdem Gleisänderungen mitteilen.

Mehr Schallschutz für eine leise Bahn

Die drei bestehenden Lücken der Schallschutzwand Ost 4 im Bereich Otterbach werden nach Rückbau der dort noch befindlichen Oberleitungsmasten geschlossen. Weitere rund 300 Meter Schallschutzwand vervollständigen auf nordöstlicher Seite die Lärmschutzmaßnahmen in Weil am Rhein.



Der Bahnhof in Weil am Rhein vor dem Umbau

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekt Karlsruhe–Basel
Schwarzwaldstraße 82
76137 Karlsruhe
www.deutschebahn.com

Kontakt

E-Mail: kontakt@karlsruhe-basel.de
www.karlsruhe-basel.de

Fotos

Jürgen Schmidt

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand April 2023



Kofinanziert von der
Europäischen Union